

„Now Rooz“, das iranische Neujahrsfest

Ein Beitrag von Dr. Keyghobad Yazdani

Das neue Jahr heißt bei uns Iranern Now Rouz, oder auch geschrieben „Nowrooz“. „Now“ bedeutet „neu“ und „rooz“ heißt „Tag“, also „der neue Tag“. Dieser Tag ist der erste Tag vom Frühling. Das ist der 21ste März. Im Frühling wacht die Natur auf. Die Tiere wachen aus ihrem Winterschlaf auf. Die Vögel kommen aus fernen Ländern zurück und die Bäume blühen. Die Tage werden länger und wärmer. Deshalb feiern die Iraner diesen Tag. Auch sie machen alles in ihrem Leben neu. Zwei Wochen bevor „Nowrooz“ kommt, putzen sie ihre Wohnungen und räumen sie gründlich auf. Am Abend vor dem letzten Dienstag des Jahres gehen die Leute auf die Straße und machen mit äußerster Vorsicht kleine Feuerlager. Sie springen über die Feuer und singen ein Lied. In diesem Lied wünschen sich die Menschen, dass die Feuer alle ihrer Leiden und Krankheiten beseitigt und ihnen Gesundheit und Glück bringt. Dann kaufen sie Süßigkeiten, Obst und Naschwerke und decken den Neujahrstisch. Der Neujahrstisch wird auch mit anderen Sachen geschmückt: Mit einem Spiegel, einer Schüssel Wasser, einer leuchtenden Kerze, einer grünen Pflanze, Äpfeln, Knoblauch, Essig, Geldmünzen, bunten Eiern und einem Goldfisch in der Wasserschale. Auch der Koran liegt bei vielen Iranern auf dem Neujahrstisch. Das alles soll den Menschen für das neue Jahr Glück bringen. Für den ersten Tag für „Nowrooz“ kaufen und tragen die Leute neue Kleider und machen sich hübsch. An diesem Tag besuchen und beschenken die Menschen einander. Meist geben sie Geld als Geschenk. Besonders Kinder bekommen viele Geschenke. Auch an diesem Tag vertragen und versöhnen sich die Menschen, die früher miteinander gestritten hatten. Das Neujahrsfest dauert bei uns fast 12 Tage. Am 13ten Tag gehen alle Menschen raus in die Natur und machen ein Picknick. Das ist „der Tag der Natur“. Keiner darf zu Hause bleiben. Das bringt Unglück. An diesem Tag feiern die Iraner den letzten Tag von „Nowrooz“ und gehen mit neuen Wünschen in das Neue Jahr hinein.

Sofreh Haft Sin (*Tischtuch mit sieben Sachen, die mit „Ss“ anfangen*)

Sie stehen für die sieben engelhaften Herolde, *Leben und Wiedergeburt, Freude, Gesundheit, Glückseligkeit, Liebe, Geduld und Alter.*

Sabse (*Sprossen/aus Linsen oder Weizen gezogene Sprossen und Keime*), deren frisches Grün gutes und neues Leben im neuen Jahr symbolisiert. Diese wird ca. 2 Wochen vor dem Beginn des Neujahres eingelegt, es symbolisiert auch die Fruchtbarkeit.

Sieb (*Apfel*): Der Apfel steht für Gesundheit und Schönheit und soll auch im kommenden Jahr keines der beiden Eigenschaften missen lassen.

Sier (Knoblauch): Diese Zutat wird benutzt, um schlechte Omen fernzuhalten, doch dies scheint eine moderne Erklärung zu sein. Anderen Kontexten ist zu entnehmen, dass es eine medizinische Funktion hatte und als Krankheiten- minderndes Medikament zu deuten ist und somit auch für Gesundheit steht.

Serkeh (Essig): Der Essig symbolisiert aufgrund seiner Herstellung und Haltbarkeit das Alter und die Geduld. Denn mit den Jahren und nur durch einen bedachten Verstand und ruhigem Gemüt erlangt der Mensch eine geistlich höhere Ebene. Früher wurde anstatt des Essigs Wein auf das Sofreh aufgetragen, da aber Alkohol im Islam tabu ist, wurde es durch Essig ersetzt.

Senjed (Wildoliven): Senjed symbolisiert die Liebe. Wenn die Wildoliven aufblüht, verbreitet sie Erzählungen nach einen Liebesduft, der die Sinne der Menschen, die sich dort befinden, betört.

Somaq (Sumac- Beeren): Sie stehen für die Farbe des Sonnenaufgangs und sollen mit ihren Strahlen dem guten Prinzip dazu verhelfen, das Böse zu bezwingen.

Samanu (eine süßliche Paste): Das Samanu ist eine süßliche Paste, die in langwieriger Zubereitung aus Weizen- oder Linsensprosslingen hergestellt wird. Dazu werden die Sprosslinge bis zu 40 mal aufgekocht. Sie sollen das Leben versüßen und Freude bringen.

